

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

MV Werften unterstützen

Der Landtag möge beschließen:

- I. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen treffen die Bürgerinnen und Bürger sowie die hiesige Wirtschaft erheblich. Neben der für das Land Mecklenburg-Vorpommern elementar wichtigen Tourismusbranche wirkt sich die Corona-Pandemie auch auf die maritime Industrie des Landes erheblich negativ aus. Insbesondere die Situation der MV Werften ist aufgrund der Spezialisierung auf den Bau von Kreuzfahrtschiffen eng mit den aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie verflochten.

Der Landtag stellt vor diesem Hintergrund Folgendes fest:

1. Die MV Werften haben sich bis zum Beginn der Corona-Pandemie auch aufgrund der Unterstützungen durch Bund und Land seit der Übernahme durch die Muttergesellschaft Genting Hong Kong (GHK) gut entwickelt und ein tragfähiges, erfolgreiches und zukunftsfähiges Geschäftsmodell verfolgt.
2. Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat in der Vergangenheit gemeinsam mit dem Bund umfangreiche Anstrengungen unternommen, um den Fortbestand der MV Werften zu sichern und damit den Erhalt eines bedeutsamen Teils der Schiffbautradition und der maritimen Industrie in Mecklenburg-Vorpommern zu gewährleisten.
3. Die positive Entwicklung der MV Werften ist im Jahr 2020 allein durch die Corona-Pandemie abrupt unterbrochen worden. Der weitgehende Zusammenbruch des Kreuzfahrtmarktes und damit des Kerngeschäfts der Muttergesellschaft GHK hat zu einem erheblichen Liquiditätsengpass und einer Überschuldungssituation der MV Werften geführt. Das unerwartet lange Andauern der Pandemie hat diese Situation weiter verschärft.

4. Der Landtag hat in Kenntnis der wirtschaftlichen Situation der MV Werften in seiner Sitzung am 18. Juni 2020 die Landesregierung darin unterstützt, alle rechtlich möglichen und wirtschaftlich vernünftigen Maßnahmen einzuleiten, die den nachhaltigen Fortbestand der Arbeitsplätze auf den MV Werften und in den maritimen Zulieferbetrieben dienen.
 5. Die Landesregierung hat in Umsetzung des Beschlusses des Landtages vom 18. Juni 2020 intensive Gespräche mit dem Bund, GHK und weiteren Stakeholdern geführt. Infolge der zunehmenden Dynamik des internationalen Infektionsgeschehens und der fortdauernden wirtschaftlichen Einschränkungen, denen GHK unterworfen ist, hat sich eine deutliche Veränderung der Rahmenbedingungen ergeben.
 6. GHK hat gegenüber der Landesregierung sowohl mündlich als auch schriftlich mitgeteilt, in Anbetracht der wirtschaftlichen und finanziellen Situation gegenwärtig nicht in der Lage zu sein, weitere Schiffe in Auftrag zu geben, sich aber für die Zukunft eine solche Perspektive offenzuhalten.
 7. Der Landtag bekräftigt die Entscheidung des Finanzausschusses vom 15. Dezember 2020, kein Veto hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Freigabe des Global 1-Projektkontos einzulegen, sofern die Bundesregierung mindestens den von Genting Hong Kong und der Geschäftsführung der MV Werften nunmehr vorgeschlagenen Plan unterstützt, sich zunächst auf die Fertigstellung der Schiffe Endeavor 1 und Global 1 zu konzentrieren und eine stärkere Ausrichtung auch auf andere Geschäftsfelder vorzunehmen.
- II. Darüber hinaus bekräftigt der Landtag auch unter den veränderten Rahmenbedingungen seinen Beschluss vom 18. Juni 2020 und fordert die Landesregierung auf, weiterhin alle rechtlich möglichen und wirtschaftlich vernünftigen Maßnahmen zur Unterstützung der MV Werften einzuleiten.

Wolfgang Waldmüller und Fraktion

Thomas Krüger und Fraktion